

Wenn daher Gott, auf die Fürbitte Unserer lieben Frau vom Berg Karmel hin, ein Wunder wirkt, so ist es klar, daß die Skapulierandacht ihm angenehm ist. Dies wäre unmöglich, wäre die Vision des Hl. Simon Stock nicht Himmlischen Ursprunges.

4. Die Vision wurde authentisch erklärt und die Skapulierandacht gutgeheißen nach gründlicher Untersuchung durch viele gelehrte Männer.

Die Professoren der Universität von Salamanca, Spanien, (1589), von Paris (1648), von Coimbra in Portugal, von Bologna in Italien, und von Cambridge in England, entschieden zu Gunsten der Skapulierandacht.

Noch zu Lebzeiten des Hl. Simon Stock veröffentlichten Erzbischöfe und Bischöfe in Hirtenbriefen die Vision und forderten die Gläubigen ihrer Diözesen auf, Mitglieder der Skapulierbruderschaft zu werden.

Die höchsten kirchlichen Gerichtshöfe, die Hl. Congregationen der Riten und des Hl. Stuhles haben die Andacht gutgeheißen.

Schließlich haben die Päpste die Wahrheit der Association anerkannt. Sixtus V. setzte für den Karmeliterorden das Skapulierfest mit Messe und Officium ein. Paul V. hieß die Lektionen des Römischen Breviars gut, welche einen Bericht über die Vision enthalten und Benedict XIII. machte das Fest zu einem allgemeinen für die gesamte Katholische Kirche.

Papst Benedict XIV., welcher als der größte Theologe gilt, der jemals den Stuhl des Hl. Petrus inne hatte, prüfte auf's genaueste die ganze Angelegenheit und sagte: "Visionem quidem veram credimus, veramque ab omnibus habendam." Wir halten die Vision für wahr und Jedermann sollte dieselbe als wahr ansehen. (De Festis)

5. Papst Innocenz IV., welcher die Kirche von 1243–1254, also zur Zeit der Vision (1251), regierte, gewährte, nachdem er die Angelegenheit geprüft, einen

Ablass allen Denjenigen, welche Mitglieder der Skapulier-Bruderschaft wurden. Später wurden von anderen Päpsten noch viele Ablässe gewährt, was nicht geschehen wäre, wenn die Päpste nicht an die Vision des Hl. Simon Stock geglaubt hätten.

6. Während der letzten sechshundert Jahre und darüber haben alle Klassen von Katholiken, Päpste, Bischöfe, Priester, Kaiser, Könige, Fürsten, Gelehrte und das gewöhnliche Volk das Skapulier Unserer lieben Frau vom Berg Karmel getragen. Es ist unmöglich, daß die gesamte Kirche während so vieler Jahrhunderte sich in diesem Glauben getäuscht haben sollte.

7. Das Skapulier war so häufig die Ursache der Bekehrung von Sündern und ein Mittel zur Erlangung anderer Gnaden, daß allein daran sein übernatürlicher Ursprung zu erkennen ist.

Frage. War es nicht möglich, daß die Vision thatsächlich eine Hallucination (Sinnentäuschung) war oder gar eine durch böse Geister verursachte falsche Vision?

Antwort. Nein. Beide Annahmen sind thöricht. Die Vision konnte keine Sinnentäuschung sein, denn dann wäre sie in Wirklichkeit eine rein menschliche Erfindung gewesen, ein Aberglaube und Betrug. Gott kann es nicht zulassen, daß seine Hl. Kirche abergläubische Gebräuche unterstützt.

Auch würde der „Vater der Lüge“, der Teufel, welcher das Weib, das seinen Kopf zertrat, haßt, es nicht unternommen haben, Liebe und Andacht zur Hl. Jungfrau zu verbreiten, was das Skapulier jedenfalls thut.

Die Vision des Hl. Simon Stock und der dieser Vision folgende Glaube an das Skapulier, obgleich dieser Glaube kein Glaubensartikel ist, sind jedem frommen Katholiken so klar, daß die soeben gebrachten Gründe für uns nicht notwendig sind. Aber es ist gut, diese Gründe zu kennen, um auf Einwendungen schlechter Christen oder Ungläubiger antworten zu können.